Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 123 (1997)

Heft: 15

Artikel: Vive la Tour de France

Autor: Bissig, Leo / Gloor, Christoph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-602626

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

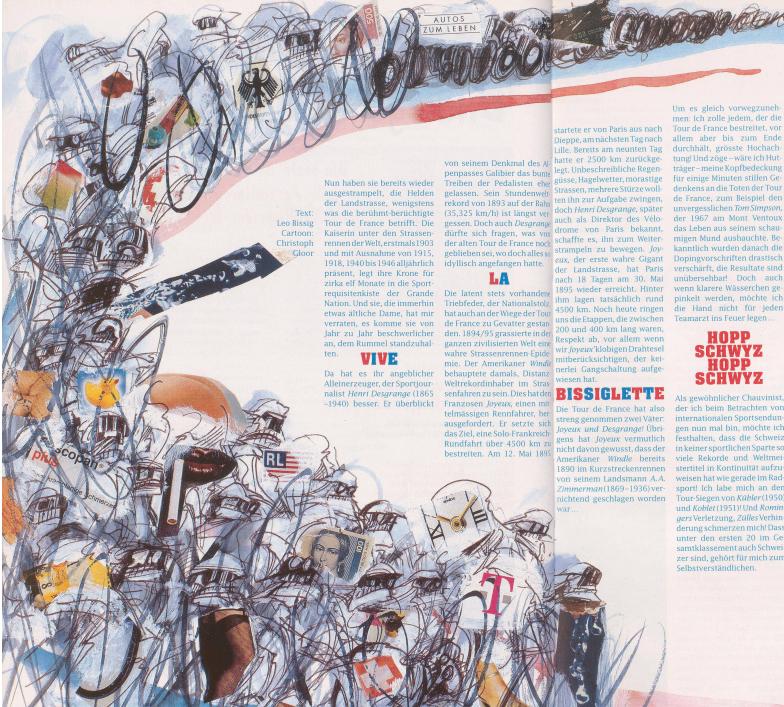
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Teamarzt ins Feuer legen..

Um es gleich vorwegzunehmen: Ich zolle jedem, der die Tour de France bestreitet, vor allem aber bis zum Ende durchhält, grösste Hochachtung! Und zöge - wäre ich Hutträger - meine Kopfbedeckung für einige Minuten stillen Gedenkens an die Toten der Tour unvergesslichen Tom Simpson, der 1967 am Mont Ventoux das Leben aus seinem schaumigen Mund aushauchte. Bekanntlich wurden danach die verschärft, die Resultate sind unübersehbar! Doch auch wenn klarere Wässerchen ge pinkelt werden, möchte ich die Hand nicht für jeden schwanke ich, ob ich fortan die entscheidenden Summen

Als gewöhnlicher Chauvinist, der ich beim Betrachten von internationalen Sportsendungen nun mal bin, möchte ich festhalten, dass die Schweiz in keiner sportlichen Sparte so viele Rekorde und Weltmeistertitel in Kontinuität aufzuweisen hat wie gerade im Radsport! Ich labe mich an den Tour-Siegen von Kübler (1950) und Koblet (1951)! Und Romin- mühe, die Teams der Schweiz nicht an der Tour de France gers Verletzung, Zülles Verhin- zuzuordnen, geschweige denn vertreten, Herr Blocher? Hier derung schmerzen mich! Dass zu erkennen, wer über wem unter den ersten 20 im Ge- liegt. Da werden Schweizer samtklassement auch Schweizer sind, gehört für mich zum Selbstverständlichen.

Vergeblich suche ich allerim Tross, die doch im Vorfeld des 1. August mühelos aufgemir nämlich nicht! Die stink-

langweiligen Fernsehsendungen zur Tour öden mich übrimich nicht zu ärgern brauche. Die Frankreich-Landschaften kenne ich bald auswendig, auch ohne Luftaufnahmen vom Hauptfeld der Tour, das spurtler können mir den doch immer wie ein träger Buckel runter rutschen, es Ameisenzug aussieht.

Lieber Froschperspektive als nügt da nicht, sie sollten rabi-Vogelschau: ein paar Nahaufnahmen, etwa deftige Stürze, das unterhaltsame Gerangel der Endspurtsprinter, dazwi- ger- und Hornusserfeste beschen doofe Zuschauer(in- suche, da gewinnen wenignen) beim Überfahrenwerden. stens immer Schweizer. Und Bei alledem habe ich eine Sau- warum ist die Ems Chemie Rennfahrer von Italienern oder Image im Ausland! Reden Sie weiss nicht was für Globis darüber mit Rominger in Monherumkommandiert, in die te Carlo, vielleicht lässt er sich Meuteregeln einer Firma ge- zum Patrioten bekehren und presst, erst zum Angriff zugelassen, wenn sie die Wasserträgerdienste brav verrichtet haben und sicheren Erfolg versprechen. Deutsche Tele-

dings die Schweizer-Wappen com schlägt Once und Banesto. Russe fährt für US Postal, wo zum Teufel befindet sich trieben werden konnten. Jene nun wieder der Camenzind? paar Zuschauer, die ihr Bun- Hopp Zberg, Scheiss Pantani! desfeierfähnchen in Colmar Was bringt's, wenn die Schweischeu entrollt haben, genügen zer vom Kuchen ihres Teamleaders Zigtausende kassieren? Ganz vorn sollten sie sein! Und dem Jan Ullrich, dem würde ich die Hymne der abgetakelten DDR spielen, weil es bekanntlich keine Deutsche Telecom-Fanfarenmusik gibt. Wiederum lüfte ich meinen den Dienern im Team des Siegers. Ganz klar - hier wurde eiskalt kalkuliert und in Abgens an, besonders seit der sprachen mit anderen Teams Ullrich immer vorne ist. Noch um Plätze geknobelt, wobei nur noch Radioreportagen sicher niemals ruchbar weroder die Telefon-Sportresul- den. Ach ja, Sport ist einfach tate anhören soll, damit ich schön, fair und so aufregend bzw. tour de frangweilig.

> Die wahnsinnigen, ellbögelnden und schubsenden Endsei denn, sie wären zufällig Schweizer. Zurückstufung geat ausgemerzt werden! Überhaupt überlege ich mir, ob ich in Zukunft nur noch Schwinkönnten Sie endlich etwas tun für unser angeschlagenes hängt noch ein bis zwei Jahre

P.S. für Lehrer: Ich weiss, dass die Tour de France im Französischen männlich ist, auch wenn man sie in Frankreich als Dame behandelt.

